

Deutscher Gewerkschaftsbund

Bundesvorstand

DGB Bundesvorstand • Postfach 110372 • 10833 Berlin

Stephan Otten
Transnet Jugend

Per Fax.: 0221-91 27 48 20

Hausanschrift:
Henriette-Harz-Platz 2
10178 Berlin

Postanschrift:
Postfach 11 03 72
10833 Berlin

Telefon: 030 -24 060-0
Telefax: 030 -24 060-409

Durchwahl: 030 -24 060-374

E-Mail:
christian.kuehbauch@dgb.de

Datum
20.11.2006

Abteilung
Jugend

Unsere Zeichen
Jug- kueh

Beschluß des DGB-Bundesjugendausschusses 15.-16.11.2006 zur geplanten Privatisierung der Deutschen Bahn.

Lieber Kollege Otten,

der DGB-Bundesjugendausschuß hat in seiner Sitzung vom 15.-
16.11.2006 folgenden Beschluss gefasst:

Die DGB Jugend lehnt jede Form der Privatisierung der Deut-
schen Bahn AG ab.

Begründung:

Eine Privatisierung der Deutschen Bahn AG zieht in jedem Fall eine Verschlechterung für die ArbeitnehmerInnen und für die Auszubildenden nach sich. Schon heute steht im Beschäftigungssicherungs Tarifvertrag (Anlage 3. Abs. III.) der zwischen der TRANSNET Gewerkschaft und dem Arbeitgeberverband der Mobilitäts- und Verkehrsdienstleister e.V. abgeschlossen wurde, dass der Kündigungsschutz für Arbeitnehmer erst gilt wenn man 5 Jahre dem DB-Konzern zugehört. Die Ausbildungsjahre werden dabei erst ab dem 2. Ausbildungsjahr angerechnet.

Ebenfalls zeigen die schlimmen Vorbilder aus England und Amerika, dass eine Privatisierung in Form eines Börsenganges auch schlimme Folgen für die Sicherheit und Qualität der Schienenunternehmen nach sich zieht.

SEB AG Düsseldorf (BLZ 300 101 11)
Konto 1000 200 600
Zus. bei Überweisungen aus dem Ausland
IBAN DE35 3001 0111 1000 2006 00
BIC ESSEDE3300
Gedrukt auf recycling gebläutem Material.

Sie erreichen uns:
S - Bahnhof Hackescher Markt

Datenverarbeitung nach § 63 Abs. 1
Kont. Adressen und ev. Bezeichnung notwendige Angaben in roten verbleibenden Bereichen.

Druckversion: Gremial06_02_DGB - Jugend-Gremial06_2_2_SyA104_11.D. GJA 2006110.
10-11-2006/Schriftverkehr/DGB_Jugend_Beschluss.doc



**Deutscher
Gewerkschaftsbund**20.11.06
Seite 2

Die Aufgabe der vormals staatlich geführten Eisenbahnunternehmen werden dem Profitinteressen der Aktionäre untergeordnet. Die Preise steigen und die nicht mehr rentable Infrastruktur wird zurückgebaut.

Die Deutsche Bahn AG ist 12 Jahre nach dem eingeleiteten Privatisierungsprozess auf dem Weg die Steuerzahler zu entlasten und Gewinne zu erwirtschaften. Der Börsengang bzw. die Zerschlagung der Bahn AG würde diesen Prozess für die Kunden aber vor allem für die Beschäftigten der Bahn AG nachhaltig verschlechtern.

Wir wünschen euch viel Erfolg für die anstehenden Verhandlungen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Kühbauch

**DGB**